

Zusammenfassung

Ziel war

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Volesung 21)

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Volesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren:

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren: In welche „einfachste“ Form kann man eine symmetrische Matrix A

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren: In welche „einfachste“ Form kann man eine symmetrische Matrix A mit Hilfe der Transformation $A \mapsto T^t A T$,

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren: In welche „einfachste“ Form kann man eine symmetrische Matrix A mit Hilfe der Transformation $A \mapsto T^t A T$, wobei $T \in GL(n, \mathbb{K})$

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren: In welche „einfachste“ Form kann man eine symmetrische Matrix A mit Hilfe der Transformation $A \mapsto T^t A T$, wobei $T \in GL(n, \mathbb{K})$ bringen?

Zusammenfassung

Ziel war (Ende der Vorlesung 21): Symmetrische Bilinearformen untersuchen.

Methode: Suche eine Basis sodass die Matrix „einfach“ ist.

Methode Umformulieren: In welche „einfachste“ Form kann man eine symmetrische Matrix A mit Hilfe der Transformation $A \mapsto T^t A T$, wobei $T \in GL(n, \mathbb{K})$ bringen?

Satz 65/ Folgerung geben die Antwort,

Trägheitsatz von Sylvester

Satz 66 Sei V ein Vektorraum über \mathbb{R} mit einer symmetrischen Bilinearform σ ,

Trägheitsatz von Sylvester

Satz 66 Sei V ein Vektorraum über \mathbb{R} mit einer symmetrischen Bilinearform σ , und sei (b_1, \dots, b_n) eine Basis von V

Satz 66 Sei V ein Vektorraum über \mathbb{R} mit einer symmetrischen Bilinearform σ , und sei (b_1, \dots, b_n) eine Basis von V sodass in der Basis

die Matrix von σ wie folgt ist:

Beweis.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit
der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I dx =$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I dx = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\}$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$,

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis).

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W ,

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass $\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} =$$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$,

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & & \\ & \ddots & & & & \\ & & -1 & & & \\ & & & 0 & & \\ & & & & \ddots & \\ & & & & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix}$$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v.$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & \\ & \ddots & & & \\ & & -1 & & \\ & & & 0 & \\ & & & & \ddots \\ & & & & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix} =$$

$$-\lambda_{r+1}^2 - \dots - \lambda_{r+s}^2 \leq 0.$$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}. \text{ Dann ist}$$

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v.$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & & \\ & \ddots & & & & \\ & & -1 & & & \\ & & & 0 & & \\ & & & & \ddots & \\ & & & & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix} =$$

$$-\lambda_{r+1}^2 - \dots - \lambda_{r+s}^2 \leq 0. \text{ Also, } \sigma(w, w) > \sigma(v, v).$$

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & & & \\ & \ddots & & & & & \\ & & -1 & & & & \\ & & & 0 & & & \\ & & & & \ddots & & \\ & & & & & 0 & \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix} =$$

$-\lambda_{r+1}^2 - \dots - \lambda_{r+s}^2 \leq 0$. Also, $\sigma(w, w) > \sigma(v, v)$. Da $w = v$,

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & & \\ & \ddots & & & & \\ & & -1 & & & \\ & & & 0 & & \\ & & & & \ddots & \\ & & & & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix} =$$

$-\lambda_{r+1}^2 - \dots - \lambda_{r+s}^2 \leq 0$. Also, $\sigma(w, w) > \sigma(v, v)$. Da $w = v$, bekommen wir ein Widerspruch.

Beweis. Betrachte $V_+ = \text{span}(\{b_1, \dots, b_r\})$. Für jedes $v \in V_+$, $v \neq \vec{0}$ mit der Koordinaten $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_r \end{pmatrix}$ ist $\sigma(v, v) = x^t I_d x = x_1^2 + \dots + x_r^2 > 0$. Also,

$\max\{\dim(W) \text{ s.d. } W \subset V \text{ Untervektorraum mit } \sigma(w, w) > 0 \text{ für alle } w \in W, w \neq \vec{0} \text{ ist}\} \geq r$.

Angenommen, es gibt ein W s.d. $\dim(W) = r' > r$ und s.d. für alle $v \in W$, $v \neq \vec{0}$, ist $\sigma(v, v) > 0$. (Widerspruchsbeweis). Betrachte die Basis $(b'_1, \dots, b'_{r'})$ in W , und die Vereinigung $\{b'_1, \dots, b'_{r'}, b_{r+1}, \dots, b_n\}$. Diese Menge hat mehr als $n = \dim(V)$ Elementen und ist deswegen linear abhängig. Dann gibt es $(\lambda'_1, \dots, \lambda'_{r'}, \lambda_{r+1}, \dots, \lambda_n) \neq (0, \dots, 0)$ sodass

$\lambda'_1 b'_1 + \dots + \lambda'_{r'} b'_{r'} + \lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n = \vec{0}$. Dann ist

$$\underbrace{-\lambda'_1 b'_1 - \dots - \lambda'_{r'} b'_{r'}}_{w \in W} = \underbrace{\lambda_{r+1} b_{r+1} + \dots + \lambda_n b_n}_v$$

Ist ein $w \neq \vec{0}$, so ist $\sigma(w, w) > 0$. Für v gilt:

$$\sigma(v, v) = (\lambda_{r+1} \dots \lambda_n) \begin{pmatrix} -1 & & & & \\ & \ddots & & & \\ & & -1 & & \\ & & & 0 & \\ & & & & \ddots & \\ & & & & & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \lambda_{r+1} \\ \vdots \\ \lambda_n \end{pmatrix} =$$

$-\lambda_{r+1}^2 - \dots - \lambda_{r+s}^2 \leq 0$. Also, $\sigma(w, w) > \sigma(v, v)$. Da $w = v$, bekommen wir ein Widerspruch. Also, die Zahl r ist eindeutig durch (*) bestimmt.

Satz 67

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix.

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung:

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderausführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**),

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ -Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderausführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**,

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ -Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**)

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung.

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix.

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

A

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderauführung einer Drehung (oder einer Drehung und einer Spiegelung), einer Streckung, und wieder einer Drehung (oder einer Drehung und einer Spiegelung) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

$$A \stackrel{\text{Satz 67}}{=} O_1 \Lambda O$$

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderausführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

$$A \stackrel{\text{Satz 67}}{=} O_1 \Lambda O = O_1 \underbrace{OO^t}_{Id} \Lambda O =$$

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderausführung einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**), einer **Streckung**, und wieder einer **Drehung** (oder einer **Drehung und einer Spiegelung**) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

$$A \stackrel{\text{Satz 67}}{=} O_1 \Lambda O = O_1 \underbrace{OO^t}_{Id} \Lambda O = \underbrace{O_1 O}_{\text{orthogonal}}$$

Satz 67 Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O, O_1 und eine diagonale Matrix Λ s.d. $A = O_1 \Lambda O$.

Geometrische Deutung: Jede lineare Abbildung ist die Hintereinanderausführung einer Drehung (oder einer Drehung und einer Spiegelung), einer Streckung, und wieder einer Drehung (oder einer Drehung und einer Spiegelung) .

Folgerung. Sei A eine $n \times n$ - Matrix. Dann gibt es orthogonale Matrizen O und eine symmetrische Matrix S s.d. $A = OS$.

Beweis der Folgerung:

$$A \stackrel{\text{Satz 67}}{=} O_1 \Lambda O = O_1 \underbrace{OO^t}_{Id} \Lambda O = \underbrace{O_1 O}_{\text{orthogonal}} \underbrace{O^t \Lambda O}_{\text{symmetrisch}} ,$$



Beweis des Satzes 67.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch:

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch:

$$(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A,$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch:
 $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer
orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n .

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) =$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j)$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t^t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen,

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots,$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m =$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m,$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (Ao_i)^t (Ao_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i=j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots,$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$.

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt

$\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n$.

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$. Dann ist $AOe_i =$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt

$\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$. Dann ist $AOe_i = \gamma_i Be_i$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } i \neq j}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$. Dann ist $AOe_i = \gamma_i Be_i$ und deswegen

$$B^t A O =$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{t t} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_i) = \lambda_i$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt

$\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n$.

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$. Dann ist $AOe_i = \gamma_i Be_i$ und deswegen

$$B^t A O = \begin{pmatrix} \gamma_1 & & & \\ & \ddots & & \\ & & & \gamma_n \end{pmatrix},$$

Beweis des Satzes 67. Betrachte $A^t A$. Sie ist symmetrisch: $(A^t A)^t = A^t A^{tt} = A^t A$, und deswegen (Satz 65) mit Hilfe einer orthogonalen Transformation diagonalisierbar.

Dann gibt es eine orthonormale Basis (o_1, \dots, o_n) sodass $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = \lambda_j$ und $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) \stackrel{\text{für } j \neq i}{=} 0$. OBdA ist $\lambda_1, \dots, \lambda_m \neq 0$ und $\lambda_{m+1} = \dots = \lambda_n = 0$.

Betrachte die Vektoren Ao_1, \dots, Ao_n . Für $i, j < m$ gilt $\sigma_{A^t A}(o_i, o_j) = o_i^t A^t A o_j = (A o_i)^t (A o_j) = \begin{cases} \lambda_i & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$. Also, die Vektoren

Ao_1, \dots, Ao_m sind nicht $\vec{0}$ und sind zueinander orthogonal. Mit Gramm-Schmidt'schen Verfahren kann man Ao_1, \dots, Ao_m bis zur orthogonalen Basis $(Ao_1, \dots, Ao_m, o'_{m+1}, \dots, o'_n)$ ergänzen, und dann normieren:

$$b_1 = \frac{1}{|Ao_1|} Ao_1, \dots, b_m = \frac{1}{|Ao_m|} Ao_m, b_{m+1} = \frac{1}{|o'_{m+1}|} o'_{m+1}, \dots, b_n = \frac{1}{|o'_n|} o'_n.$$

Betrachte die Matrix B s.d. $Be_i = b_i$. Die Matrix ist orthogonal.

Nach Konstruktion ist $Ao_i = \gamma_i b_i$. Dann ist $AOe_i = \gamma_i Be_i$ und deswegen

$$B^t A O = \begin{pmatrix} \gamma_1 & & & \\ & \ddots & & \\ & & & \gamma_n \end{pmatrix},$$



Def. 58 Sei X eine Menge.

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**,

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben,

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt,

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y)$$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} d(x, y) + d(y, x)$$

$$d(x, y) + d(y, x)$$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$\begin{aligned} 2d(x, y) &= d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} \\ &\stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \end{aligned}$$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$\begin{aligned} 2d(x, y) &= d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} \\ d(x, y) + d(y, x) &\stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \end{aligned}$$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$\begin{aligned} 2d(x, y) &= d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} \\ d(x, y) + d(y, x) &\stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \Rightarrow d(x, y) \geq 0. \end{aligned}$$

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} d(x, y) + d(y, x) \stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \Rightarrow d(x, y) \geq 0.$$

Das Paar (X, d) heißt ein **metrischer Raum**.

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} d(x, y) + d(y, x) \stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \Rightarrow d(x, y) \geq 0.$$

Das Paar (X, d) heißt ein **metrischer Raum**.

Eine Abbildung f , welche die Metrik erhält,

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} d(x, y) + d(y, x) \stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \Rightarrow d(x, y) \geq 0.$$

Das Paar (X, d) heißt ein **metrischer Raum**.

Eine Abbildung I , welche die Metrik erhält, d.h., $d(I(x), I(y)) = d(x, y)$, heißt **Isometrie**.

Def. 58 Sei X eine Menge. Eine Abbildung $d: X \times X \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$ heißt **Metrik**, wenn $\forall x, y, z \in X$ die folgende Bedingungen erfüllt sind:

(Definitheit) $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y,$

(Symmetrie) $d(x, y) = d(y, x),$

(Dreiecksungleichung) $d(x, y) \leq d(x, z) + d(z, y).$

Die Nicht-Negativität $d(x, y) \geq 0$ haben wir als zusätzliche Eigenschaft angegeben, obwohl sie aus den anderen Bedingungen folgt, und ist daher überflüssig:

$$2d(x, y) = d(x, y) + d(x, y) \stackrel{\text{(Symmetrie)}}{=} d(x, y) + d(y, x) \stackrel{\text{(Dreiecksungleichung)}}{\geq} d(x, x) \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} 0 \Rightarrow d(x, y) \geq 0.$$

Das Paar (X, d) heißt ein **metrischer Raum**.

Eine Abbildung I , welche die Metrik erhält, d.h., $d(I(x), I(y)) = d(x, y)$, heißt **Isometrie** (oder **Bewegung, Kongruenz**).

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R},$$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}.$$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist
tatsächlich eine Metrik:

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist

tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit)

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist
tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist

tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit
 $\iff u - v$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie)

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit

$$\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$$

(Symmetrie) $d(u, v) =$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit

$$\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$

$$\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle}$$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$
Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u)$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle}$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – **Positivdefinitheit**
 $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u).$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit

$$\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$

$$\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u).$$

(Dreiecksungleichung)

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$

Def. 52 – Positivdefinitheit
 $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u).$

(Dreiecksungleichung) $d(u, w) \leq d(u, v) + d(v, w)$

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$
Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u).$

(Dreiecksungleichung) $d(u, w) \leq d(u, v) + d(v, w)$: Folgerung aus
Cauchy-Schwarz,

Wicht. Bsp. – Standard-Metrik Sei $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ ein Euklidischer Raum.

Wir definieren die Metrik

$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, d(u, v) := |u - v| := \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle}$. Das ist tatsächlich eine Metrik:

(Definitheit) $d(u - v, u - v) = 0$
Def. 52 – Positivdefinitheit $\iff u - v = \vec{0} \iff u = v,$

(Symmetrie) $d(u, v) = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle -1 \cdot (v - u), -1 \cdot (v - u) \rangle} \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \sqrt{\langle v - u, v - u \rangle} = d(v, u).$

(Dreiecksungleichung) $d(u, w) \leq d(u, v) + d(v, w)$: Folgerung aus Cauchy-Schwarz, siehe Vorlesung 23.

Bsp.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$,

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) =$$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) =$$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| =$$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| =$$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57)

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w-(v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$, folglich

$$d(x, y) = 0$$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$, folglich

$d(x, y) = 0$, folglich $x \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} y$

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$, folglich

$$d(x, y) = 0, \text{ folglich } x \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} y.$$

Es gibt aber Beispiele von nichtbijektiven Isometrien

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$, folglich

$$d(x, y) = 0, \text{ folglich } x \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} y.$$

Es gibt aber Beispiele von nichtbijektiven Isometrien; sie werden in Analysis III konstruiert.

Bsp. Die Parallelverschiebungen $T_w : V \rightarrow V$, $T_w(v) := v + w$ sind Isometrien für die Standard-Metrik.

In der Tat,

$$d(T_w(u), T_w(v)) = d(u+w, v+w) = |u+w - (v+w)| = |u-v| = d(u, v).$$

Bemerkung. Parallelverschiebungen sind nicht lineare Abbildungen.

Bemerkung $T_u \circ T_v = T_{u+v}$.

Bsp. Die orthogonale Endomorphismen (siehe Def. 57) sind Isometrien für die Standard-Metrik, wie bewiesen in Vorl. 23.

Lemma 38 Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann ist die Menge $Iso(X, d) := \{\phi : X \rightarrow X \mid \phi \text{ ist eine bijektive Isometrie}\}$ eine Gruppe bzgl. der Verkettung.

Bemerkung. Eine Isometrie ist stets eine injektive Abbildung.

Tatsächlich, ist $f(x) = f(y)$, so ist $d(f(x), f(y)) = 0$, folglich

$$d(x, y) = 0, \text{ folglich } x \stackrel{\text{(Definitheit)}}{=} y.$$

Es gibt aber Beispiele von nichtbijektiven Isometrien; sie werden in Analysis III konstruiert.

Beweis der Lemma 38.

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist,

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i)

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y))$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'})$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=} \quad d(x, y).$$

(ii)

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=} \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$.

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=} \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$,

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \underline{=} \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y))$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(\phi(\phi^{-1}(x)), \phi(\phi^{-1}(y)))$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y)$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \\ \equiv$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \\ \equiv d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \\ \equiv$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \quad \text{Nach Definition von } \phi^{-1} \\ \equiv d(x, y),$$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y),$$

□

Folgerung

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y),$$

□

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) :=$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y),$$

□

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v)$

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$,

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$, wobei f eine Orthogonale Abbildung ist, und T_w die Parallelverschiebung ist

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \stackrel{\text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist}}{=} d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \stackrel{\text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}}{=}$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \stackrel{\text{Nach Definition von } \phi^{-1}}{=} d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$, wobei f eine Orthogonale Abbildung ist, und T_w die Parallelverschiebung ist, sind bijektive Isometrien.

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \quad \text{Nach Definition von } \phi^{-1} \quad \equiv \quad d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$, wobei f eine Orthogonale Abbildung ist, und T_w die Parallelverschiebung ist, sind bijektive Isometrien.

Tatsächlich, solche Abbildungen sind Verkettung von zwei Bijektionen und sind deswegen bijektiv (Lemma 3 / Hausaufgabe 2c Blatt 2)

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \quad \text{Nach Definition von } \phi^{-1} \quad \equiv \quad d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$, wobei f eine Orthogonale Abbildung ist, und T_w die Parallelverschiebung ist, sind bijektive Isometrien.

Tatsächlich, solche Abbildungen sind Verkettung von zwei Bijektionen und sind deswegen bijektiv (Lemma 3 / Hausaufgabe 2c Blatt 2), folglich sind sie Elemente der Gruppe Iso

Beweis der Lemma 38. Nach Satz 3 ist die Menge von Bijektionen eine Gruppe. Nach Satz 5 genügt es zu zeigen, dass $Iso(X, d)$ eine Untergruppe ist, d.h., dass $Iso(X, d)$ abgeschlossen bzgl.

(i) multiplizieren und (ii) invertieren ist.

(i) Seien $\phi, \psi \in Iso(X, d)$. Dann ist

$$d(\phi \circ \psi(x), \phi \circ \psi(y)) = d(\underbrace{\phi(\psi(x))}_{x'}, \underbrace{\phi(\psi(y))}_{y'}) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist}$$

$$d(\psi(x), \psi(y)) \quad \text{Weil } \psi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv \quad d(x, y).$$

(ii) Seien $\phi \in Iso(X, d)$. Z.Z.: $\phi^{-1} : X \rightarrow X$, $\phi(\phi^{-1}(x)) = x$ ist eine Isometrie.

$$d(\phi^{-1}(x), \phi^{-1}(y)) \quad \text{Weil } \phi \text{ eine Isometrie ist} \quad \equiv$$

$$d(\underbrace{\phi(\phi^{-1}(x))}_x, \underbrace{\phi(\phi^{-1}(y))}_y) \quad \text{Nach Definition von } \phi^{-1} \quad \equiv \quad d(x, y), \quad \square$$

Folgerung Die Abbildungen der Form $F_{f,w}(v) := T_w \circ f(v) := f(v) + w$, wobei f eine Orthogonale Abbildung ist, und T_w die Parallelverschiebung ist, sind bijektive Isometrien.

Tatsächlich, solche Abbildungen sind Verkettung von zwei Bijektionen und sind deswegen bijektiv (Lemma 3 / Hausaufgabe 2c Blatt 2), folglich sind sie Elemente der Gruppe Iso , d.h., bijektive Isometrien.

Folgerung in Koordinaten

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$.

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen

$$F_{O,b} : V \rightarrow V, \quad F_{O,b} := Ox + b,$$

wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ - Matrix

(*)

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist,

(*)

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums*

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B.,

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt:

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt:

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt: jede Isometrie g kann man als

$$F \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix}$$

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt: jede Isometrie g kann man als

$$F \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix} \text{ schreiben,}$$

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*)
wobei O eine orthogonale $(n \times n)$ -Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt:
jede Isometrie g kann man als

$$F \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix} \text{ schreiben,}$$

wobei O eine orthogonale Matrix ist

Folgerung in Koordinaten Wir betrachten \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$. Dann sind die Abbildungen $F_{O,b} : V \rightarrow V$, $F_{O,b} := Ox + b$, (*) wobei O eine orthogonale ($n \times n$)– Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ist, (bijektive) Isometrien (bzgl. Standard-Metrik).

Satz 68 *Jede Isometrie eines endlichdimensionalen Euklidischen Raums ist wie in (*)*

Z.B., Im Standard-Raum \mathbb{R}^n mit Standard-Skalarprodukt: jede Isometrie g kann man als

$$F \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix} \text{ schreiben,}$$

wobei O eine orthogonale Matrix ist.

In Worten Jede Isometrie (der Standard-Metrik) ist Verkettung von Drehung und Verschiebung.

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

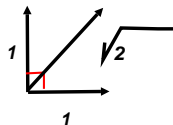
Hilfslemma 1

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$

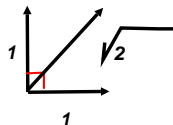
Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$



Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

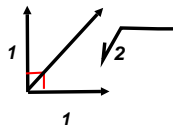
Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$



Beweis \implies :

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

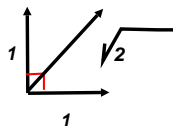
Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$



Beweis \implies : $|u - v| =$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

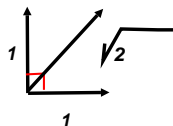
Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$



Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:
 $\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$

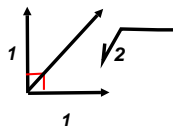


Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} =$.

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$

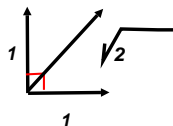


$$\begin{aligned} \text{Beweis } \implies: |u - v| &= \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \\ &= \sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}. \end{aligned}$$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$

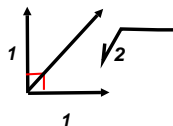


Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



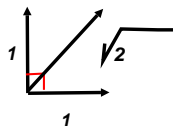
$$\begin{aligned} \text{Beweis } \implies: |u - v| &= \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \\ &= \sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}. \end{aligned}$$

Beweis \Leftarrow :

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



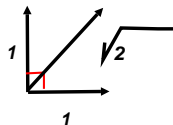
$$\begin{aligned} \text{Beweis } \implies: |u - v| &= \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \\ &= \sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}. \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Beweis } \impliedby: \\ &= \end{aligned}$$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



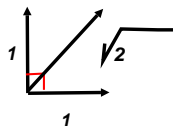
Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

Beweis \impliedby :
 $|u - v|^2 =$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



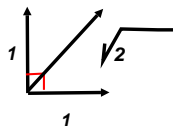
Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

Beweis \impliedby :
 $|u - v|^2 = \langle u - v, u - v \rangle$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

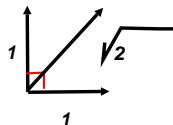
Beweis \impliedby :

$$|u - v|^2 = \langle u - v, u - v \rangle = \langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle$$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

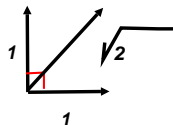
Beweis \impliedby :

$$\begin{aligned} |u - v|^2 &= \langle u - v, u - v \rangle = \langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle \\ 2 &= &= \end{aligned}$$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



Beweis \implies : $|u - v| = \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} =$
 $\sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}.$

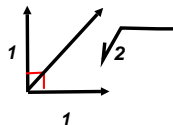
Beweis \impliedby :

$$\begin{aligned} |u - v|^2 &= \langle u - v, u - v \rangle = \langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle \\ 2 &= &= &= 1 - 2\langle u, v \rangle + 1 \end{aligned}$$

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



$$\begin{aligned} \text{Beweis } \implies: |u - v| &= \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \\ &= \sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}. \end{aligned}$$

Beweis \Leftarrow :

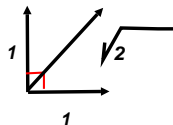
$$\begin{aligned} |u - v|^2 &= \langle u - v, u - v \rangle = \langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle \\ 2 &= &= 1 - 2\langle u, v \rangle + 1 \end{aligned}$$

Also, $\langle u, v \rangle = 0$.

Drei Hilfslemmata vor dem Beweis.

Hilfslemma 1 Sei $|u| = |v| = 1$. Dann gilt:

$$\langle u, v \rangle = 0 \iff |u - v| = \sqrt{2}$$



$$\begin{aligned} \text{Beweis } \implies: |u - v| &= \sqrt{\langle u - v, u - v \rangle} = \\ &= \sqrt{\langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle} = \sqrt{1 + 0 + 1} = \sqrt{2}. \end{aligned}$$

Beweis \impliedby :

$$\begin{aligned} |u - v|^2 &= \langle u - v, u - v \rangle = \langle u, u \rangle - 2\langle u, v \rangle + \langle v, v \rangle \\ 2 &= &= 1 - 2\langle u, v \rangle + 1 \end{aligned}$$

Also, $\langle u, v \rangle = 0$. □

Hilfslemma 2

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt:

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| =$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}|$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0})$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0})}{}$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0})}{}$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \quad \text{Weil } F(\vec{0})$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0})$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0})$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}|$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis.

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| =$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| =$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=}$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2}$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = (t-1)^2 \cdot |v|^2$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $Bild_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2 \end{aligned}$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2.$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

$$\text{Dann } \langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v|$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

$$\text{Dann } \langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig,

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 = \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2$$

$$(d(F(t \cdot v), F(v)))^2 \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2.$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig, dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $Bild_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig, dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$. Dann aus $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach
Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig,
dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$. Dann aus $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v|$ folgt

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig, dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$. Dann aus $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v|$ folgt $\lambda = t$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann
 $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach
Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig,
dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$. Dann aus $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v|$ folgt
 $\lambda = t$, also $F(t \cdot v) = tF(v)$

Hilfslemma 2 Sei $F : V \rightarrow V$ eine Isometrie mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Dann $\forall v \in V$ gilt: $F(tv) = tF(v)$.

Folgerung. $\text{Bild}_F(\text{Span}\{v\}) = \text{Span}\{F(v)\}$.

Bemerkung. Für die Isometrie $F : V \rightarrow V$ mit $F(\vec{0}) = \vec{0}$ gilt:

$$|F(v)| = |F(v) - \vec{0}| = d(F(v), \vec{0}) \stackrel{\text{Weil } F(\vec{0}) = \vec{0}}{=} d(v, \vec{0}) = |v - \vec{0}| = |v|.$$

Beweis. Nach Bemerkung gilt:

$$|F(v)| = |v|,$$

$$|F(t \cdot v)| = |t \cdot v| = |t| \cdot |v|,$$

$$|F((t-1) \cdot v)| = |(t-1) \cdot v| = |t-1| \cdot |v|.$$

Wir rechnen jetzt $(d(F(t \cdot v), F(v)))^2$ zweimal aus:

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &= \langle F(t \cdot v) - F(v), F(t \cdot v) - F(v) \rangle \stackrel{\text{Bilinearität}}{=} \\ & \underbrace{|F(t \cdot v)|^2}_{t^2|v|^2} - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + \underbrace{|F(v)|^2}_{|v|^2} = t^2|v|^2 - 2\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle + |v|^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (d(F(t \cdot v), F(v)))^2 &\stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} (d(t \cdot v, v))^2 = |(t-1) \cdot v|^2 = \\ & (t-1)^2 \cdot |v|^2 = t^2 \cdot |v|^2 - 2t \cdot |v|^2 + |v|^2. \end{aligned}$$

Dann $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v| = |F(t \cdot v)| \cdot |F(v)|$. Nach Cauchy-Schwarz (Lemma 37) ist dann $F(t \cdot v)$ und $F(v)$ linear abhängig, dann $F(t \cdot v) = \lambda F(v)$. Dann aus $\langle F(t \cdot v), F(v) \rangle = t \cdot |v| \cdot |v|$ folgt $\lambda = t$, also $F(t \cdot v) = tF(v)$, □

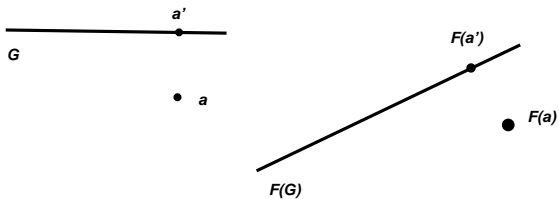
Hilfslemma 3

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$

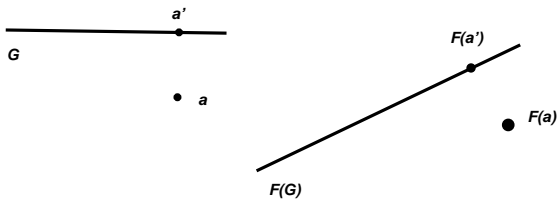
Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:

$$F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$$

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$

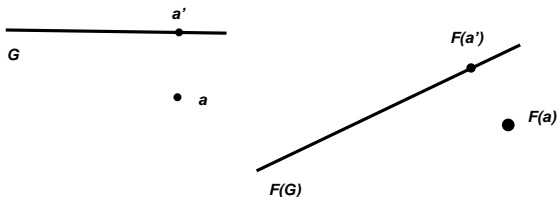


Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



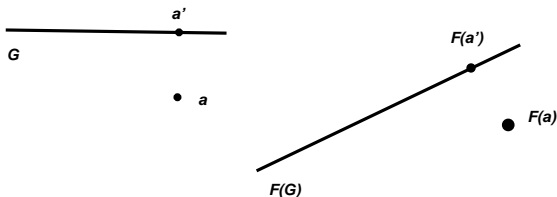
Beweis.

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



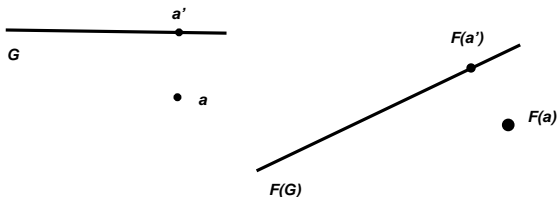
Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



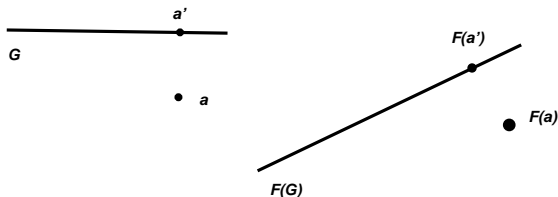
Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



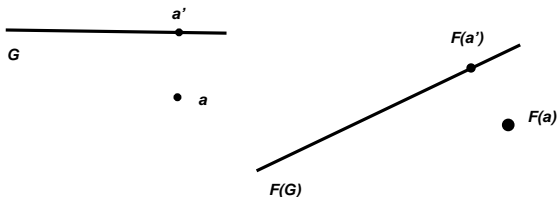
Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



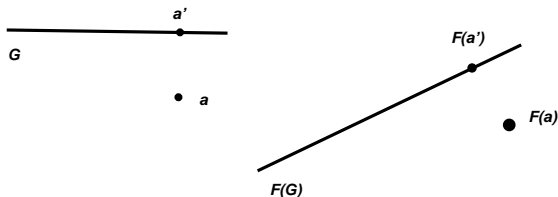
Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt,

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt, für jedes $F(a'') \in \text{Span}\{F(v)\}$,

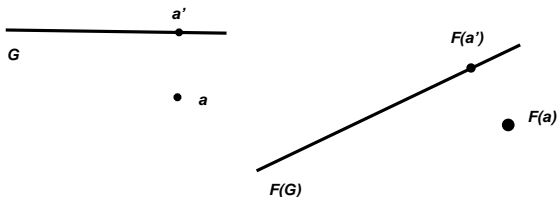
Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:
 $F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$



Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt, für jedes $F(a'') \in \text{Span}\{F(v)\}$, $F(a'') \neq F(a')$

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:

$$F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$$

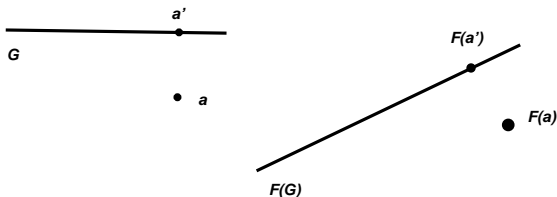


Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt, für jedes $F(a'') \in \text{Span}\{F(v)\}$, $F(a'') \neq F(a')$ ist

$$\underbrace{d(F(a''), F(a))}_{=d(a'', a)} = |F(a'') - F(a)| > |F(a') - F(a)| = \underbrace{d(F(a'), F(a))}_{=d(a', a)}.$$

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:

$$F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$$



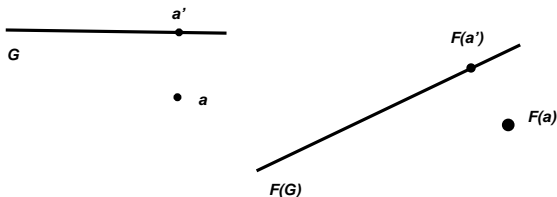
Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt, für jedes $F(a'') \in \text{Span}\{F(v)\}$, $F(a'') \neq F(a')$ ist

$$\underbrace{d(F(a''), F(a))}_{=d(a'', a)} = |F(a'') - F(a)| > |F(a') - F(a)| = \underbrace{d(F(a'), F(a))}_{=d(a', a)}.$$

Nach Lemma 36

Hilfslemma 3 Für jedes $v, u \in V$ gilt:

$$F(\text{Proj}_{\text{span}\{v\}}(u)) = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{span}\{v\})}(F(u)).$$



Beweis. Für jeden Untervektorraum G ist $\text{Proj}_G(a)$ nach Lemma 36 der Vektor $a' \in G$ sodass für jedes $a'' \in G$, $a'' \neq a'$ gilt $|a'' - a| > |a' - a|$. Da F Abstände erhält und $\text{Span}\{v\}$ in $\text{Span}\{F(v)\}$ überführt, für jedes $F(a'') \in \text{Span}\{F(v)\}$, $F(a'') \neq F(a')$ ist

$$\underbrace{d(F(a''), F(a))}_{=d(a'', a)} = |F(a'') - F(a)| > |F(a') - F(a)| = \underbrace{d(F(a'), F(a))}_{=d(a', a)}.$$

Nach Lemma 36 ist $F(a') = \text{Proj}_{\text{Bild}_F(\text{Span}\{F(v)\})}(F(a))$.

Beweis des Satzes 68.

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$.

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$.

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist,

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie.

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) =$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) =$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) =$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist

$$\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) = F(\vec{0}) + (-F(\vec{0})) =$$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) = F(\vec{0}) + (-F(\vec{0})) = \vec{0}$.

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) = F(\vec{0}) + (-F(\vec{0})) = \vec{0}$. Wenn wir beweisen, dass $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ die Form $T_u \circ f$ hat,

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) = F(\vec{0}) + (-F(\vec{0})) = \vec{0}$. Wenn wir beweisen, dass $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ die Form $T_u \circ f$ hat, dann gilt $F = T_{F(\vec{0})} \circ \bar{F}$

Beweis des Satzes 68. OBdA ist $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Sonst betrachte man $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$. Da $T_{-F(\vec{0})}$ Isometrie ist, ist $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ auch eine Isometrie. Nach Definition ist $\bar{F}(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})} \circ F(\vec{0}) = T_{-F(\vec{0})}(F(\vec{0})) = F(\vec{0}) + (-F(\vec{0})) = \vec{0}$. Wenn wir beweisen, dass $\bar{F} := T_{-F(\vec{0})} \circ F$ die Form $T_u \circ f$ hat, dann gilt $F = T_{F(\vec{0})} \circ \bar{F} = T_{u+F(\vec{0})} \circ f$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V .

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i|$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i|$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

$$|b_i - b_j| =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

$$|b_i - b_j| = d(b_i, b_j) =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

$$|b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

$$|b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$|b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1,$$

$$|b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2}$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\}$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen:

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{span}\{e_i\}} v = x_i e_i;$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis ist. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \left. \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array} \right.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i}$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right)$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right).$$

$$x_i = y_i$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n)$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$|b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \left. \begin{array}{l} \text{Weil } F \text{ Isometrie ist} \\ \text{=} \\ |b_i| = 1, \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \text{ f\"ur } i \neq j.$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 Oe_1 + \dots + x_n Oe_n$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$.

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$. Da

$$|Ox| =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$. Da

$$|Ox| = d(F(x), \vec{0}) =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$. Da

$$|Ox| = d(F(x), \vec{0}) = d(x, \vec{0}) =$$

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3


$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$. Da

$|Ox| = d(F(x), \vec{0}) = d(x, \vec{0}) = |x|$ ist, ist O nach Satz 63 orthogonal, 

Sei also $F(\vec{0}) = \vec{0}$. Wir nehmen die Orthonormalbasis $A := (e_1, \dots, e_n)$ in V . Setze $b_i = F(e_i)$. Wir zeigen: $B := (b_1, \dots, b_n)$ ist auch eine Orthonormalbasis. Tatsächlich,

$$\left. \begin{array}{l} |b_i| \stackrel{\text{Weil } F \text{ Isometrie ist}}{=} |e_i| = 1, \\ |b_i - b_j| = d(b_i, b_j) = d(e_i, e_j) = |e_i - e_j| = \sqrt{2} \end{array} \right\} \xrightarrow{\text{Hilfslemma 1}} \begin{array}{l} \langle b_i, b_j \rangle = 0 \\ \text{für } i \neq j. \end{array}$$

Dann ist (b_1, \dots, b_n) eine Orthonormalbasis.

Wir zeigen: Koordinatenvektor des beliebigen $v \in V$ in der Basis A gleich Koordinatenvektor von $F(v)$ in der Basis B .

Sei $v := x_1 e_1 + \dots + x_n e_n$ und $F(v) = y_1 b_1 + \dots + y_n b_n$. Z.z.: $x_i = y_i$.

Nach **Wicht. Form. aus Beweis von Lemma 36** ist (für jedes i)

$$\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}} v = x_i e_i; \quad \text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v) = y_i b_i.$$

Nach Hilfslemma 2 ist $\text{Span}\{b_i\} = \text{Bild}_F(\text{Span}\{e_i\})$. Nach Hilfslemma 3

$$\text{ist } \underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{b_i\}} F(v)}_{=y_i b_i} = F \left(\underbrace{\text{Proj}_{\text{Span}\{e_i\}}(v)}_{=x_i e_i} \right). \text{ Nach Hilfslemma 2 ist}$$

$$x_i = y_i.$$

Dann

$$F(x_1 e_1 + \dots + x_n e_n) = x_1 b_1 + \dots + x_n b_n = x_1 O e_1 + \dots + x_n O e_n = O \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix},$$

wobei O die Matrix sodass $O e_i = b_i$. Da

$|Ox| = d(F(x), \vec{0}) = d(x, \vec{0}) = |x|$ ist, ist O nach Satz 63 orthogonal, 